



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 22. Jahrgang

# felix.

Starte dein Projekt!

eugster.bad-concierge.ch

13. November 2020

## Raus aus der Quarantäne



8

Nach der Isolation mit dem FC Vaduz: Arbons Profifussballer Tunahan Cicek



3

«Käfele» auf dem Hafendamm



12

Kadidaten im Kaffee-Talk



15

So wird Museum zum Erfolg



20

Kindergärtnerin in Brasilien



CHORA Theater

*Spring ins Glück*

Figurentheater für alle ab 4 Jahren  
 Sonntag, 15. November, 11 Uhr und 15 Uhr  
 in der Musikschule Arbon  
 Eintritt: 12 Franken pro Person

Reservation: CHORA Theater  
 Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch  
 www.chora-theater.ch

zum Schulsport

# Ja

Ja am  
 29. November  
 zur kantonalen  
 Schulsport-Turnhalle  
 Bildungszentrum  
 für Technik, Frauenfeld  
 www.schulsport-ja.ch

**paddy sport arbon**

## Danke für Ihre Loyalität – schön Sie als Kunden zu haben!

Vom Samstag, 14. bis Samstag, 28. November 2020

**15% Rabatt auf Ski- und Snowboard-Saisonmieten**

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
 Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

**WIR LIEFERN WIEDER NACH HAUSE!**

In dieser aussergewöhnlichen Zeit möchten wir all jenen unsere Hilfe anbieten, die im Moment Zuhause bleiben möchten oder müssen.

Geben Sie uns die Bestellung per Telefon **071 446 40 90** oder Mail **drogerie.rosengarten@swidro.ch** auf, und wir liefern zu Ihnen nach Hause. Brauchen Sie auch ein Brot und/oder Milch? Etwas Kleines aus der Migros können wir Ihnen bringen.

Arbon und Umgebung gratis!  
 Ihr swidro drogerie rosengarten Team, Arbon

**15 Gastronomiebetriebe laden zum Essen ein und offerieren ein Hauptgericht nach Wahl**

## Genuss hoch 15 mit dem «Dinner for two»-Büchlein 2021

Wer sich in der Region Bodensee/St. Gallen gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem «Dinner for two»-Büchlein: Zu zweit Hauptgerichte nach Wahl geniessen, nur eines bezahlen.



15 führende Restaurants bringen gemeinsam das Gastroprojekt «Dinner for two» vom Oberen Zürichsee nun in die Region Bodensee/St. Gallen. «Dinner for two» schenkt Gourmetgenuss zu zweit in den 15 beteiligten Restaurants. Wer das Genussbüchlein besitzt, profitiert von Gastronomie auf höchstem Niveau zum kleinen Preis. Bestellt werden zwei Hauptgänge nach Wahl, der günstigere wird kostenlos serviert. Alle ausgewählten Restaurants überzeugen durch ihre Qualität,

ihr aussergewöhnliches Ambiente und ihre überdurchschnittliche Gastfreundschaft. Ganz unterschiedlich sind ihre kulinarischen Angebote. Der Mix reicht von der asiatischen über die italienische bis hin zur klassischen Schweizer Landhausküche.

**Das perfekte Geschenk**  
 «Dinner for two» ist das perfekte Geschenk für alle, die ihren kulinarischen Horizont gerne erweitern. Geniessen Sie 15 unvergessliche Abende zu zweit mit kulinarischen Höhenflügen. Ab sofort in limitierter Auflage

erhältlich und bis 31.12.2021 gültig.

Hier erhältlich:  
[www.dinner-for-two.ch](http://www.dinner-for-two.ch)

- Weitere Verkaufsstellen:**
- Arbon** Natürl – essen trinken schenken
  - Neukirch** Blumen Gschwend
  - Romanshorn** Ströbele Kommunikation Blumen Gschwend
  - Rorschach** Buchhandlung WörterSpiel
  - St. Gallen** Schuler Weinfachgeschäft Unikatessen am Corso

**GUTSCHEIN** CHF 5.-  
 für die Leserschaft des «Felix»

Profitieren Sie bei Online-Bestellungen unter [www.dinner-for-two.ch](http://www.dinner-for-two.ch) mit dem **Gutschein-Code FE6U21**

vom Vorzugspreis von nur CHF 69.– statt CHF 74.–. Der effektive Wert des Angebots liegt bei rund CHF 700.–.



**AKTUELL**

Stadt Arbon will befristete Gastronomieangebote am Seeufer realisieren

# Endlich wird Seeufer bespielt

Was bis anhin vergeblich angestrebt wurde, soll nun umgesetzt werden können: **Gastronomieangebote am Seeufer. Allerdings unter Vorbehalt, denn die Nutzung ist auf vier Jahre befristet.**

«Wir haben jetzt schon viel Schönes am See», sagte Stadtpräsident Dominik Diezi am Dienstagabend an der Infoveranstaltung zur Seeufergestaltung. Allerdings stimme die Balance zwischen Erholung und Kultur einerseits und den Gastronomieangeboten andererseits noch nicht ganz. Seit Jahren sei man daran, in diesem Bereich etwas Sinnvolles zu entwickeln. Bisher scheiterten jedoch alle Bemühungen am Veto-Recht des Kantons. Zuletzt 2018 als der ehemalige Stadtrat eine Konzeptstudie für ein Gastronomieangebot auf dem Hafendamm in Auftrag gab. Nach Prüfung der Studie hielt das kantonale Departement für Bau und Umwelt fest, der Hafendamm dürfe nicht isoliert betrachtet werden. Er empfahl der Stadt klar, eine Masterplanung für den ganzen Uferbereich zu erstellen.



Stadtpräsident Dominik Diezi und Sieglinde Neyer von der Stabsstelle Stadtentwicklung informieren über die befristete Gastro-Nutzung am See.

nem qualifizierten Büro zur Erstellung dieser Planung. Im Rahmen der Planung sollen auch langfristige Gastronomiekonzepte erarbeitet werden. Da der Stadtrat jedoch mit der Umsetzung von Gastronomieangeboten warten möchte, bis die Masterplanung abgeschlossen ist, hat er sich mit dem Kanton auf einen Kompromiss einigen können. Dieser hat das Zugeständnis für eine vierjährige Zwischennutzung gegeben. Allerdings sind auch für temporäre Nutzungen eine Baubewilligung sowie Ausnahmegenehmigungen des Kantons erforderlich. Die Stadt hat folgende fünf Standorte für eine temporäre gastronomische Nutzung ins Auge gefasst:

1. Auf dem oder beim Aussichtsplatz (Fliegerdenkmal)
2. Auf der Wiesenfläche an der Spitze des Hafendamms
3. Auf der kleinen Wiese südöstlich von Jakob-Züllig-Park und Adolph-Saurer-Quai
4. Bei der Wetterstation mit see-seitigem Rondell
5. Auf der seeseitigen Wiesenfläche vor dem Parkplatz neben dem Hotel Metropol, dem «Fenster zum See»

Eine solche Masterplanung will der Stadtrat nun in Auftrag geben. Die Planung soll zeigen, in welchem Bereich, welche Arten der Nutzung sinnvoll und angemessen sind. Das alles unter Einbezug von Faktoren wie der bestehenden Nutzung, dem Ortsbild und den Grünflächen. Gegenwärtig läuft die Suche nach ei-



Das sind die fünf möglichen Standorte für ein Gastro-Angebot am See.

**Ausschreibung noch im November**  
 Ziel ist, dass die befristeten gastronomischen Nutzungen bereits ab Sommer/Herbst 2021 in Betrieb genommen werden können. Die öffentliche Ausschreibung startet nächste Woche. Die Standorte werden nur einzeln vergeben. Nach Ablauf der Befristung müssen die Nutzungen wieder zurückgebaut werden. «Man darf ihnen deshalb auch ansehen, dass sie provisorisch sind», sagt Sieglinde Neyer von der Stabsstelle Stadtentwicklung. Für Dominik Diezi ist die Zwischennutzung auch ein Testlauf, um herauszufinden, welche Konzepte funktionieren und welche nicht. «Es wird eine spannende Phase.»

Kim Berenice Geser

**DEFACTO**

**Arbon lebt**

80 Gemeinden gibt es im Kanton Thurgau. Keine andere Ortschaft ist so stark im Wandel wie es im Moment Arbon ist. Was passiert mit dem alten «Metropol», wird das «Riva»-Projekt realisiert? Wie geht die Entwicklung im Saurer-WerkZwei weiter? Wann kommt das Historische Museum und wie weiter mit unserer Altstadt? Wird die «Spange Süd» realisiert? Können wir auf eine gastronomische Aufwertung am See hoffen? Alles Fragen, die uns Arbonerinnen und Arboner sehr beschäftigen. Wünschenswert wäre es auch, dass sich mehr Leute damit auseinandersetzen und sich konstruktiv mit einbringen. Was wir auch nicht vergessen sollten: Dass der xsunde Menschenverstand nicht ausser Acht gelassen wird.

Sehr schön wäre es, wenn die Stimmeteiligung mehr als 30 Prozent ausmachen würde. Mit dem Privileg unserer direkten Demokratie ist es doch sehr schade, dass nur ein kleiner Teil an die Urne geht. Eines ist sicher: Veränderungen sind normal, aber auch immer eine Herausforderung. Manchmal empfindet man es als wunderbar oder eben auch als sonderbar. Wie auch immer: Arbon bewegt, Arbon lebt!



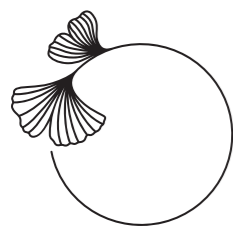
**Freitag ist felix-Tag**



Eines Morgens wachst du nicht mehr auf, die Vögel aber singen wie sie gestern sangen. Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. Nur du bist fortgegangen - Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

Am vergangenen Samstag hat dich deine Kraft verlassen und du bist von uns gegangen. Wir werden deine unendliche Zuversicht und deine Liebe vermissen.

**EDWIN DÜNNER**  
30.07.1951 - 07.11.2020



Deine hilfsbereite und umsichtige Art machte dich bei unzähligen Menschen beliebt. Als liebevoller Ehemann, Vater und Grossvater, als Vereinskamerad und engagierter Lehrer hast du in vielen Leben deine Spuren hinterlassen. Dafür danken wir dir.

**In tiefer Trauer**  
Edith Dünner - Hohermuth  
Daniel und Nancy Dünner mit Noah und Jaël  
Michael und Mirjam Dünner mit Zyan und Noemi, Melanie, Marco und Marina  
Therese Dünner  
Geschwister

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumenspenden bitten wir, der Schweizer Krebsforschung PC 30-3090-1 zu gedenken.

Traueradresse: Michael Dünner, Säntisstrasse 16, 8599 Salmsach



*Auf Wiedersehn, nun Brüder lasst uns gehen!  
Auf Wiedersehn, die Zeit mit euch war schön!*

*Freude am Leben heisst Freude sich geben;  
wer Freude verschenkt ist in Wirklichkeit reich.*

**Edi Dünner**

30. Juli 1951 – 7. Nov. 2020

Trotz seiner schweren Krankheit war er für uns bis zuletzt Sinnbild für Lebensfreude und Zuversicht. Für seinen Abschied wünschte sich Edi die Lieder «Auf Wiedersehn», «Tebe Pojem» und «Freude am Leben». Gerne hätten die Arboner Sängler für ihn gesungen. Die Coronamassnahmen verbieten es.

Der Familie von Edi entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Edi, du warst ein wunderbarer Sänglerfreund.  
Wir werden dich schmerzlich vermissen.

Die Arboner Sängler

*Der Tod ist das Tor zum Licht,  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vorturner

**Edwin Dünner-Hohermuth**  
30. Juli 1951 – 07. November 2020

Wir verlieren mit Edi einen engagierten Vorturner und liebenswerten Kameraden. Du hast uns trotz Deinen Beschwerden immer wieder gezeigt, wie mit Sport und Spiel bei Jung und Alt eine einzigartige Begeisterung zu entfachen ist. Wir denken immer wieder an die tollen Begegnungen mit Dir zurück und halten Dich in bester Erinnerung.  
Den Angehörigen und Bekannten entbieten wir unsere tiefste Anteilnahme.

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 16. November im engsten Familienkreis statt.

Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken zu bewahren.  
Männerriege Arbon

*«Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles –  
aber niemals, die mit ihm verbrachte Zeit.»*



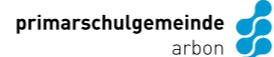
Wir trauern um unser Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten

**Edi Dünner**

Seine Treue zum Verein, sein Engagement und seine Kameradschaft wird in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir verlieren ihn nach 41 Jahren aktiver Mitgliedschaft im Feuerwehrverein Arbon.

Seiner Familie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.  
Wir werden Edi in guter Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren.

Feuerwehrverein Arbon



Tief traurig und betroffen nehmen wir Abschied von

**Edwin Dünner**  
30.07.1951 – 07.11.2020

Seit 1977 hat Edi Dünner mit seiner warmherzigen, einfühlsamen und begnadeten Art in Arbon Primarschulkinder unterrichtet. Auch nach seiner Pensionierung im Sommer 2013 war er immer wieder als beliebter, flexibler und verlässlicher Stellvertreter bei uns im Einsatz. Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, wir alle haben ihn überaus geschätzt.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

In dankbarer Erinnerung

Behörde und Kader der Primarschulgemeinde Arbon

**Öffentliche Auflage Baugesuch**



**Gesuchsteller** Braunwalder Gebäudehüllen AG, Mörschwil  
**Grundeigentümer** Braunwalder Gebäudehüllen AG, Mörschwil  
**Projektverfasser** die HOCHFORM, Freidorf  
**Vorhaben** Einbau Gaube im Dachgeschoss  
**Parzelle** 362  
**Flurname/Ort** Grünastrasse 30, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage**  
vom 13.11.2020 bis 02.12.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 09.11.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

**schoop**

kommunikations  
rezepte

Abschied nehmen von einem lieben Menschen.  
Berührende Worte auf hochwertigen Materialien, schlicht und würdig.



traueranzeige.schoop.ch

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

### Dialogveranstaltung auf 2021 verschoben

Schon zu Beginn der Legislaturperiode 2019–2023 hat der Stadtrat deutlich gemacht, dass ihm sehr daran gelegen ist, mit der Arboner Bevölkerung in einen direkten Dialog zu treten. In diesem Zusammenhang hätte am 24. November auch eine Dialogveranstaltung zum Legislaturplan stattfinden sollen. Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Stadtrat nun beschlossen, die Veranstaltung zu verschieben. Wenn die Umstände es zulassen, findet der Anlass im Frühling 2021 statt. Die Bevölkerung wird rechtzeitig informiert.

### Abstimmungen

Die Bevölkerung ist gebeten, wenn immer möglich von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch zu machen. Am Sonntag, 29. November entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

#### Bund

- Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»
- Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

#### Kanton

- Objektkredit von 13 650 000 Franken für den Neubau einer Schulsport-Turnhalle mit zwei übereinanderliegenden Hallen am Bildungszentrum für Technik (BZT) in Frauenfeld

#### Stadt Arbon

- Budget 2021
- Reglement über das Landkreditkonto: Erhöhung der Kreditkompetenz von bisher 3 Millionen Franken auf neu 10 Millionen Franken

(Fortsetzung Spalte rechts)

Aus dem Stadthaus

## Baumfällungen in öffentlichen Anlagen

Jeweils im Herbst legt die Fachkommission für Grünräume dem Stadtrat Arbon eine Liste zu den geplanten Baumfällungen und entsprechenden Ersatzpflanzungen vor. Auf der genehmigten Liste für das Jahr 2020 stehen insgesamt neun Massnahmen. Die Fällungen starten im Dezember.

Die Bäume werden aus Sicherheitsgründen gefällt, weil sie abgestorben oder krank sind. In den öffentlichen Anlagen der Stadt Arbon werden diesen Winter zwölf Bäume gefällt. Dafür gibt es Ersatzpflanzungen. Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

- Beim Weiher wird eine dürre Trauerweide durch einen Bergahorn und eine Traubenkirsche ersetzt. Entfernt werden auch die vier Cornus-Malus-Büsche, die nicht gut gedeihen.
- Die magere und schief stehende Birke im Volière-Pärkli wird aus Sicherheitsgründen gefällt. Der Stumpfen wird für Insekten stehen gelassen.
- Beim Camping-Wendepunkt neben dem Veloweg steht eine ausgetrocknete Erle, die teilweise gefällt wird. Auch hier wird der Stumpfen stehen gelassen. Eine Ersatzpflanzung wurde bereits vorgenommen.
- Der vom Sonnenbrand befallene Feldahorn an der Rebenstrasse 124 ist am Absterben und wird deshalb durch einen gesunden Baum derselben Art ersetzt.
- Die verdorrte, abgestorbene Birke beim Fallentürlweg 3 wird als Sicherheitsrisiko eingestuft und durch eine neue ersetzt. Um Lücken in der Allee aufzufüllen, werden neun zusätzliche Birken gepflanzt.
- Drei Birken am Fallentürlweg zwischen der Sammelstelle Brühl-



Die magere Birke im Volière-Pärkli soll gefällt werden.

- strasse und der St. Gallerstrasse stellen ebenfalls ein Sicherheitsrisiko dar. Die Birken sind dürr, brüchig und haben Stammschäden. Sie werden gefällt und durch gesunde Birken ersetzt.
- An der Seepromenade auf Höhe der Bahnhofstrasse 59 werden zwei Kastanien durch drei neue ersetzt, da sie aufgrund von faulen und auch trockenen Stellen sowie Bruchgefahr ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Auch eine Kastanie auf Höhe «Breeze» wird aufgrund starker Stammschäden durch eine gesunde Kastanie ersetzt.
- Am Ende der Florastrasse steht ein Ahorn, der massive Stammschäden aufweist. Er ist weitgehend dürr und wird deshalb durch eine Baumhasel ersetzt.

Der Stadtrat hat die diesjährige Liste mit den Baumfällungen und Neu- respektive Ersatzpflanzungen an seiner Sitzung vom 2. November genehmigt. Zuständig für die Fällungen ist der Werkhof Arbon. Diese erfolgen je nach Wetterlage.

(Fortsetzung)

Primarschulgemeinde Arbon  
• Budget 2021

Sekundarschulgemeinde Arbon  
• Budget 2021

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimmtzettel von Bund, Kanton, Stadt und Schulgemeinden sind in das beigelegte C5-Lochkouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Stimmausweis. Sollte das Stimmmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Abteilung Einwohner/Sicherheit bezogen werden.

### Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 2. November hat der Stadtrat Heinz Spahr, Mönchaltorf, den Einbau einer Gasheizung mit Abgasanlage an der Fassade der Liegenschaft Schöntalstrasse 8, Arbon, bewilligt.

### Wir gratulieren

**Robert Kunz** feiert am Sonntag, 15. November, sein 90. Lebensjahr. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Robert Kunz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mügen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit den Jubilaren weiterhin begleiten.  
Medienstelle Arbon

Die in den letzten sechs Massnahmen genannten Bäume stehen unter Schutz. Für die entsprechenden Fällungen und Ersatzpflanzungen wird jeweils ein separates Baugesuchverfahren durchgeführt.

Medienstelle Arbon



Der Stadtpräsident zur Kunst-, Kultur- und Museumsstadt Arbon

## Diezi: «Arbon kann Kultur»



Stadtpräsident Dominik Diezi referierte zur Kulturpolitik vor Corona bedingt gelichteten Reihen im Landenbergsaal.

**Am Herbstvortrag der Museums-gesellschaft Arbon analysierte Stadt-präsident Dominik Diezi die aktuel-le Situation der Kunst-, Kultur- und Museumsstadt Arbon.**

Erfreut stellte er fest, dass zahl-reiche Vereine und Institutionen mit viel ehrenamtlicher Arbeit ein überaus vielfältiges und interessan-tes Angebot lieferten. Die Stadt sei gewillt, dies weiter zu unterstüt-zen und weiter zu entwickeln. Aus-gangslage bilde das Kulturkonzept der Stadt vom Mai 2019. Die dar-in definierten Ziele seien: Arbon soll eine Stadt der Kultur, der Kunst und der Museen sein. Leuchttürme wie das Schloss, das «Presswerk», das «MoMö», das Saurer-Museum, die «ArtBon» oder die Kunsthalle sollen gegen innen und aussen gut vermarktet werden. Damit soll die Lebensqualität in Arbon und die Ausstrahlung in die Region verbes-sert werden.

### Planungsbüro beigezogen

Erfreulich ist für Diezi die verstärkte regionale Zusammenarbeit im Kul-turpool Oberthurgau. Diese habe wesentlich zum Entscheid der Kan-tonregierung beigetragen, das neue historische Museum des Kan-ton in Arbon zu planen. Eine Ar-beitsgruppe, in der er als Vertreter der Stadt Einsitz nehmen konnte, befasse sich nun intensiv mit kon-zeptionellen Fragen. Dafür beigezo-gen wurde ein anerkanntes und er-fahrenes Planungsbüro aus Zürich. Ausserdem begleite eine durch den Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe mit Vertretern der örtlichen Museen und erfahrenen Touristikern die Ent-

wicklung aus Arboner Sicht. Dabei sei schon heute die Zusammenar-beit der Kulturinstitutionen in der Stadt wesentlich verbessert worden, was sich zum Beispiel in der Vorbe-reitung des nun leider wegen Coro-na nicht durchgeführten Kultur- und Museumstages zeige.

### Touristisches Gesamterlebnis

Eine weitere Herausforderung für die Stadt ist nach Diezi die För-derung des Tourismus mit vielfäl-tigen Übernachtungsmöglichkei-ten und Restaurants. Die jährlich 300'000 Velotouristen auf dem Bodenseeerundweg könnten zu einer auch wirtschaftlich positiven Entwicklung von Arbon beitragen. Arbon müsse mit ZIK, Altstadt, Sau-erer WerkZwei und den grosszügigen Seeuferanlagen zu einem Gesam-terlebnis werden.

### Vorstand macht weiter

Im Anschluss an Diezis Referat wur-de die Jahresversammlung der Mu-seums-gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden Achim Schäfer als Präsident und Urs Aegerter, Peter Gubser, Albert A. Kehl, Roger Koh-ler und Erika Mock als Vorstands-mitglieder für weitere drei Jahre bestätigt. Die Jahresrechnung mit einem kleinen Verlust wurde diskus-sionslos genehmigt, da das Fonds-kapital noch ausreichend gross ist. Abschliessend wies Achim Schäfer darauf hin, dass sich Vorstand und Verein zusammen mit der Stadt mit der Zukunft des Museums im Schloss befassen müssten. Zusam-menarbeit und nicht Konkurrenz mit dem kantonalen Museum sei nötig.

Peter Gubser

Stadt Arbon sagt Neujahrsbegrüssung ab

## Gesucht: Arboner oder Arbonerin des Jahres 2020

**Aufgrund der Corona-Pandemie können bis auf Weiteres keine öf-fentlichen Veranstaltungen mit über 50 Personen durchgeführt werden. Daher wird die Neujahrsbegrüssung 2021, die am 3. Januar hätte statt-finden sollen, abgesagt.**

Hingegen freuen sich die Verant-wortlichen, gerade in diesen be-sonderen Zeiten die Ehrung der Arbonerin oder des Arboners des Jahres, die üblicherweise an der Neujahrsbegrüssung stattfindet, in einer etwas anderen Form durch-zuführen. Jährlich zeichnet der Stadtrat eine Person oder Institu-tion aus, die sich während des Jah-res für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitort besonders eingesetzt hat. Der Preis ist mit

1000 Franken dotiert. Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, Wahlvor-schläge einzureichen. Aus den hof-fentlich zahlreichen Namen wird der Stadtrat die Auswahl treffen. Wahl-vorschläge mit Absender und einer kurzen Begründung sind bis Don-nerstag, 26. November einzureichen an Stadtkanzlei, Andrea Schnyder, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder per Mail an andrea.schnyder@arbon.ch. Der Titel «Arbonerin bzw. Ar-boner des Jahres» wird dieses Mal anlässlich einer feierlichen Ehrung im kleinen Rahmen verliehen. Das Datum für die Feier wird nach der Wahl der diesjährigen Preisträgerin oder des Preisträgers festgelegt und bekanntgegeben. Der Anlass wird als Livestream bei Facebook über-tragen. Medienstelle Arbon

## Feierliche Amtseinssetzung der neuen Arboner Pfarrer



Am vorletzten Sonntag fand durch Dekan Tibor Elekes, Horn, die feierliche Amtseinssetzung der neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon, Sabine und Andreas Gäumann, statt. Wegen den Corona-Massnahmen war die Anzahl der Gottesdienstbesuchenden auf 50 Personen beschränkt. Kirchenprä-sident Robert Schwarzer hiess die neuen Pfarrer namens der Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sowie im Namen der Kirchenvorsteherschaft willkommen und wünschte ihnen ein segensreiches Wirken. Grussadressen überbrachten Kirchenrat Hanspeter Heeb; der Gemeindeleiter der Katholischen Kirchgemeinde Arbon Tobias Zierof; Andreas Baschung, Präsident Evangelische Kirchgemeinde Goldach und Stadtpräsident Dominik Diezi. Für Arbon sei es ein Festtag, wenn in der Stadt neue Pfarrer ihre Arbeit aufnehmen. pd.

An der Rebenstrasse 23 in Arbon entsteht eine besondere Überbauung

## Eine Parkanlage statt weiterer Renditeobjekte



Am Fusse des Grundstücks der «Villa Schöneck» entsteht die Residenz Rebenpark: Drei Häuser mit insgesamt 37 Woh-nungen, umgeben von einer Parkanlage mit Obstbäumen, Rabatten und Sträuchern. (Bild: Visualisierung z.V.g.)

**Auf einem 7000 Quadratmeter gros-sen Grundstück an der Rebenstrasse 23 entstehen derzeit vier neue Häuser. Damit wird das Grundstück bei weitem nicht vollständig ausge-nutzt und dies ganz bewusst, wie die Bauherrin verrät.**

«Was passiert eigentlich an der Rebenstrasse 23?» Mit dieser Fra-ge traten in den letzten Wochen mehrere Leser an den «felix.» he-ran. Kein Wunder, wer dieser Tage an der «Villa Schöneck» vorbeikommt, kann die Baumaschinen und den Kran nicht übersehen. Bis anhin hielt sich die Bauherrschaft aber mit Auskünften bedeckt. «Wir wollten das Projekt erst an die Öf-fentlichkeit bringen, wenn es fertig ausgearbeitet ist», erklärt Regula Hoenner. Ihrer Familie gehört das 7000 Quadratmeter grosse Grund-stück auf dem die «Villa Schöneck» steht. Sieht man sich das Endpro-dukt an, versteht man die Zurück-haltung. Denn das Bauprojekt ist

nicht alltäglich und erfordert einen gewissen Erklärungsbedarf.

### Platz dem Bedarf anpassen

Auf dem Grundstück realisiert die private Bauherrschaft ein moder-nes Wohnkonzept unter dem Na-men «Residenz Rebenpark». Auf der Südseite des ehemaligen Re-benparks entsteht eine Wohnanlage mit 37 Wohnungen. Der Clou dabei: Die Wohneinheiten können je nach Platzbedarf zusammengelegt oder auch wieder getrennt werden. So können die verschiedenen Einhei-ten vom Studio mit Gartensitzplatz oder Balkon bis hin zur grosszügi-gen 5-Zimmer-Wohnung flexibel kombiniert werden. Damit lässt sich der Platzbedarf der Bewohner an-passen. Zur Veranschaulichung ein Beispiel: Eine Mieterin zieht in eine 2.5-Zimmer-Wohnung in der «Re-sidenz Rebenpark» ein. Zwei Jah-re später will sie mit ihrer Partne-rin zusammenziehen und braucht mehr Platz. Sie hat nun, sofern vor-

handen, die Möglichkeit noch eine 3.5-Zimmer-Wohnung anzuhängen. Damit erweitert sie ihren Wohnraum auf, ohne umziehen zu müssen. «Es ist ein neues Konzept. Wir sind gespannt, wie es ankommt», sagt Hoenner. Grundsätzlich richtet sich das flexible Wohnkonzept an alle Altersgruppen. Senioren haben je-doch die Möglichkeit, individuelle Dienstleistungen über die benach-barte Alterssiedlung zu beziehen.

### Schönheit vor Rendite

Oberhalb der Residenz entsteht noch ein privates Wohnhaus. Ein-gebettet werden die Bauten in eine Gartenanlage. «Wir wollen etwas Schönes schaffen, keine Plastikhül-le mit Löchern drin», erklärt Hoenner. Die Familie habe sich deshalb bewusst gegen Renditeobjekte und für eine grosszügige Grünanlage entschieden. Bezugsbereit sind die Wohnungen im Frühjahr 2022. Mehr Informationen zum Konzept gibt es auf [www.rebenpark-arbon.ch](http://www.rebenpark-arbon.ch). kim

## Make Women great again

Stadtparlamentarierin Ruth Erat moniert, die Stadtverwal-tung stelle erläuterndes Ab-stimmungsmaterial nur ihrem Ehemann, nicht aber ihr zu. In meinem Haushalt wohnen nebst uns Eheleuten noch drei unse-rer volljährigen Kinder. Statt fünf Mal stellt uns die Stadt das erläuternde Material ein-zig in meinem Abstimmungs-couvert zu. Obschon es danach auf dem Familientisch herum-liegt und schliesslich im Altpa-pier landet, wird familienintern nicht um dieses Unikat, sondern über Abstimmungen und Wah-len eifrig gestritten. Ich bitte den verjüngten und grüner ge-wordenen Stadtrat, bei seiner Praxis zu bleiben, auf eine in-takte Kommunikation in den Fa-milien zu hoffen, pro Haushalt Abstimmungsmaterial weiterhin nur einmal zu verschicken und die Bäume für die so gesparten Drucksachen stehen zu lassen. Um den Drang von Frauenrecht-lerinnen zu stillen, soll inskünftig das Abstimmungsmaterial dem Couvert der Arboner Ehefrauen beigelegt werden. Kein Stadt-parlamentarier wird monieren, so käme er familienintern nicht an dieses Material heran.

Riquet Heller, Arbon

## Sozialhilfekennzahlen auf Gemeindeebene

Wie entwickelt sich die Sozialhil-fequote in meiner Gemeinde? Gab es früher mehr oder weniger So-zialhilfedossiers mit einer langen Bezugsdauer? Und wie viel wendet meine Gemeinde im Schnitt für eine Sozialhilfebezüglerin bzw. ein Sozi-alhilfebezügler pro Jahr auf? Ant-worten auf diese und ähnliche Fra-gen finden sich neu für die zeh-n grössten Thurgauer Gemeinden auf der Webseite der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau unter [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) I.D.



Der Arboner Fussballprofi Tunahan Cicek war mit dem FC Vaduz in der Super League in Quarantäne

# «Ich bin der Typ, der nicht aufgibt»

Und plötzlich steckt man als Fussballprofi in einer zehntägigen Quarantäne. So erlebte es Tunahan Cicek, gebürtiger Arboner und heute Stürmer beim FC Vaduz in der Super League. Er berichtet, wie er sich trotzdem fit gehalten hat. Und wovon er immer noch träumt. Aber auch, warum er jede Woche mit seiner jungen Familie nach Arbon kommt.

«felix.die.zeitung.»: **Wie haben Sie Ihre Quarantäne erlebt?**

**Tunahan Cicek:** Am Sonntag nach dem Match gegen den FC Zürich bekam ich auf dem Weg ins Training via Spieler-Chat den Bescheid, wir sollten zu Hause bleiben, weil wir drei infizierte Spieler hätten. Ich habe keine Ahnung, wie sie sich angesteckt haben. Das hiess halt, gleich zehn Tage zu Hause zu bleiben und das Beste aus der Situation zu machen. Sofort liess ich mich auch testen, doch das Ergebnis war negativ. Gott sei Dank war auch in meiner Familie niemand vom Corona-Virus befallen.

**Was war das Schlimmste in diesen zehn Tagen?**

Schlimm war und ist die Ungewissheit: Wie geht es weiter? Können wir am nächsten Wochenende spielen oder fallen weitere Spiele aus? Und nur immer allein trainieren, das war auch nicht so «lässig». Andererseits habe ich es auch genossen, noch mehr mit meiner Frau Rahel und unserer zehn Monate alten Tochter Eliza zusammen zu sein. Das könnte ruhig noch länger so gehen ...

**Wie haben Sie sich fit gehalten?**

Ich konnte auf dem Areal um unser Haus in Romanshorn trainieren und «secklen». Hier habe ich auch ein paar Fitnessgeräte. Ich habe wie im normalen Training täglich zweimal etwa eineinhalb Stunden für mich trainiert. Ich habe als Fussballer genug Erfahrung, um zu wissen, was ich brauche um mich bestmöglich fit zu halten.



Tunahan Cicek: «Wir haben den Fussball im Blut.»

**Laufend werden neue Spieler oder ganze Clubs in Quarantäne geschickt. Ist die Schweizer Fussballmeisterschaft so überhaupt noch zu retten?**

Im Moment ist wirklich alles offen. Der Schweizer Fussballverband wird alles daransetzen, dass die Meisterschaft weitergeführt werden kann. Ich bin zuversichtlich, dass das möglich ist. Vermutlich wird es wieder «Englische Wochen» mit Spielen unter der Woche geben. Daran haben wir uns ja in der letzten Saison schon gewöhnt.

**Wer wird nächster Schweizer Fussballmeister?**

Das kann eigentlich nur YB sein, und zwar für etliche Jahre. Sie haben das breiteste, stärkste Kader und spielen konstant gut.

**Und wer steigt ab?**

Schwer zu sagen. Sicher nicht der FC Vaduz! Wir haben genü-

gend Qualität, um uns in der Super League zu halten.

**Warum sind Sie ausgerechnet beim FC Vaduz gelandet?**

Bei Xamax Neuenburg, wo ich vorher war, habe ich mich immer weniger wohl gefühlt. Das Angebot des FC Vaduz kam im richtigen Moment. Ich habe gespürt, dass mich Trainer Mario Frick unbedingt wollte. Darum habe ich gerne bis zum Sommer 2023 unterschrieben.

**Profifussballer – war das schon Ihr Bubentraum?**

Ja, auf jeden Fall! Und ich hoffe auch, dass der FC Vaduz nicht meine letzte Station als Fussballer ist. Ich kenne meine Stärken. Und solange ich meine Leistung abrufen kann, ist da sicher noch einiges möglich.

**Was heisst das: eine Spitzenliga im Ausland?**

Spanien oder nochmals die Türkei – das wäre mein Ziel.

**Was hat Sie eigentlich am meisten geprägt im Leben?**

Sicher meine Familie, eine richtige Fussballerfamilie. Wir haben den Fussball im Blut. Schon mein Vater hat in der Türkei Fussball gespielt, aber nicht als Profi. Ein jüngerer Bruder spielt erfolgreich bei der U-18 des FC St. Gallen. Dann haben mich auch Rückschläge geprägt und stärker gemacht. Da waren einige Verletzungen, und ich war auch einmal ein halbes Jahr vereinslos. Umso mehr schätze und geniesse ich jetzt meine Situation als Fussballprofi.

**Woran denken Sie am liebsten, wenn Sie an Ihre Arboner Jugend denken?**

Ich denke gerne an die Zeit beim FC Arbon zurück, wo ich im Alter von etwa sechs bis zehn Jahren spielte, bevor ich zum FC St. Gallen wechselte. In der Freizeit haben wir natürlich im Stacherholz «tschuttet». Unter den Kollegen hatten wir einen sehr guten Zusammenhalt. Unter den Lehrern hat mir vor allem Patrick Scheier imponiert, ein lockerer Typ, dem ich einmal ein Shirt des FC St. Gallen geschenkt habe.

**Später kommen Sie einmal zum FC Arbon zurück?**

Vielleicht als Cheftrainer – warum nicht? Das kann ich mir gut vorstellen.

**Wie oft kehren Sie heute nach Arbon zurück?**

Wir kommen jede Woche ein oder zwei Mal zu meinen Eltern, meistens zum Znacht oder auch zu einem türkischen Tee. Meine Eltern freuen sich auch immer wieder über unsere kleine Tochter.

**Mit 17 kamen Sie erstmals in der ersten Mannschaft des FC St. Gallen zum Einsatz, doch nur**

**für wenige Spiele. Hatten Sie den falschen Trainer?**

Es ging halt alles sehr schnell. Mir fehlte sicher auch die Reife für den Profifussball. Und der Trainer setzte damals weniger auf die Jungen.

**Hätten Sie unter dem jetzigen Trainer Peter Zeidler grössere Chancen gehabt?**

Das ist gut möglich. Unter ihm würde ich gerne einmal spielen. Er schätzt meine Stärken sicher. Nach dem Spiel Vaduz – St. Gallen sagte er an der Pressekonferenz: «Schade, spielt Cicek nicht bei uns. Er ist ein toller Stürmer.»

**Sie haben bei St. Gallen, Winterthur, Boluspor in der zweiten türkischen Liga, Schaffhausen und Xamax gespielt und spielen nun in Vaduz. Wo fühlten Sie sich am wohlsten?**

Vor allem in Schaffhausen unter Murat Yakin und jetzt in Vaduz unter Mario Frick. Für mich ist es entscheidend, ob ich das Vertrauen des Trainers spüre und ob es im Verein harmoniert.

**Hatten Sie keine Lust, als Fussballer mit türkischen Wurzeln in der Türkei zu bleiben?**

Die Situation war besonders. Der Trainer von Boluspor war vorher in Wil und kannte mich deshalb. Als er in Boluspor entlassen wurde, mussten auch alle Spieler, die er geholt hatte, weg. Auch ich musste gehen. Nochmals in die Türkei? Das würde mich reizen, aber nur in der ersten Liga.

**Beschäftigen Sie sich mit den politischen Verhältnissen in der Türkei?**

Nein, da habe ich null Interesse. Das geht meiner ganzen Familie so. Ich bin froh, dass wir in der Schweiz leben können.

**Mit 14 Goals waren Sie letzte Saison massgeblich am Aufstieg von Vaduz beteiligt. Warum sind Sie gerade im Fürstentum so treffsicher?**

Wenn der Trainer und das Umfeld so ideal sind, dann läuft es mir einfach. Auch die Mannschaft harmoniert sehr gut. Doch es ist das Verdienst der ganzen Mannschaft. Ich hoffe, dass wir das in der Super League auch wieder so schaffen.



«Meine Familie ist mir noch wichtiger als der Fussball.»

**Welches war Ihr bisher wichtigstes Goal?**

Es tönt vielleicht etwas hart, aber es war wohl das zweite Goal beim 2:2 gegen Schaffhausen, meinen vorherigen Verein. Wir waren vorher 1:2 im Rückstand. Dieses Goal hat uns in die Barrage gegen Thun gebracht. Ich hatte gar noch das 3:2 auf dem Fuss, doch das wollte ich Murat Yakin nicht antun ...

**«Doch, ich fahre gerne zum Training, auch bei Wind und Wetter.»**

**Ihre bitterste Erfahrung als Fussballprofi?**

Als ich bei Xamax war, versprach mir Trainer Decastel, ich könne im Cup gegen Aarau auflaufen. Eine Stunde vor dem Spiel jedoch wollte er davon nichts mehr wissen und setzte mich nicht einmal auf die Ersatzbank. Das war nicht sehr nett. Für mich war das Kapitel «Xamax» danach abgeschlossen.

**Wie gelang es Ihnen, nach all den Umwegen und Enttäuschungen immer wieder aufzustehen und nach vorne zu schauen?**

Ich bin der Typ, der nicht aufgibt, auch nach Verletzungen nicht. Ich glaube immer wieder an eine neue

Chance. Auch meine Frau und meine Schwiegereltern haben mich immer unterstützt und mir Kraft gegeben.

**Tägliches Training bei Wind und Wetter: Wie motivieren Sie sich immer wieder?**

Die Lust am Training ist sicher nicht immer gleich gross. Doch ich stelle mich auf der 45minütigen Fahrt von Romanshorn nach Vaduz darauf ein und versuche dann, den Fussball zu geniessen. Schwieriger kann es sein, wenn es der Mannschaft nicht gut läuft. Aber das ändert sich meistens rasch wieder. Doch, ich trainiere gerne.

**Wie gut lebt es sich materiell als Stürmer des FC Vaduz?**

Ich verdiene gut, meine Frau muss nicht auswärts arbeiten gehen, ich kann die Familie ernähren. Wir bekommen pünktlich den vollen Lohn, auch jetzt in Corona-Zeiten. Der FC Vaduz ist zwar ein kleiner, aber kein armer Verein.

**Was denken Sie, wenn Sie hören, dass der Schweizer Nati-Captain Granit Xhaka in England 180 000 Franken verdient – wöchentlich?**

Das ist das Geschäft. Ich finde es toll, wenn ein Fussballer so viel ver-

dienen kann. Doch auch Xhaka wird nicht immer so viel verdienen. Wenn ein Verein so viel bezahlen kann, wird er für einen Spieler natürlich attraktiver. In der Türkei habe ich auch einiges mehr verdient als jetzt bei Vaduz.

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?**

Am liebsten geniesse ich die Zeit mit meiner Frau und meiner Tochter. Gerne helfe ich auch meinem Schwiegervater, wenn er im Poulet-Stall meine Hilfe braucht.

**Wie stark beschäftigen Sie sich mit dem Leben nach dem Fussball?**

Nicht gross. Es bringt nichts, wenn ich mir jetzt schon den Kopf zerbrechere. Das kommt früh genug.

**Doch irgendwann endet der Traum vom Fussballprofi – welchen Traum kommt danach?**

Ich möchte auf jeden Fall im Fussball-Business bleiben und nach der Karriere zuerst das Trainerdiplom machen. Wenn ich einmal Trainer oder Sportchef sein kann, bin ich glücklich. Zusammen mit meinem Bruder Tayfun und einem Kollegen werde ich schon demnächst eine Agentur gründen, welche junge Fussballtalente in der Karriere begleitet.

**Was braucht es, um sich als Fussballprofi durchzusetzen?**

Es braucht Talent, einen starken Willen, ein grosses Durchhaltevermögen ... und ein gewisses Glück.

**Wenn Sie an Corona denken: Haben Sie Angst vor der Zukunft?**

Corona ist schon bitter für die Wirtschaft. Niemand kann sagen, wie schlimm es noch kommen wird. Ich hoffe, dass es bald einen guten Impfstoff gibt. Doch persönlich will ich optimistisch bleiben. Angst nimmt einem nur den Lebensmut.

**Was ist Ihr grösstes Glück?**

Wenn ich nach Hause komme und meine Frau und meine Tochter sehe. Das ist noch schöner als der Fussball.

Interview: Andrea Vonlanthen



**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Roller-  
spezialist in der Region  
**Reparaturen aller Marken**

**Reservieren Sie jetzt den  
Wintereinstellplatz  
für Ihr Motorrad**

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbo.ch

**RUF**

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD  
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG  
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch  
www.rufdesign.ch

**GEWERBE STEINACH**

Küche, Bad und Interior Design von der Ruf Design AG Horn – für Architekten, Bauherrschaft und Private

# «Ruf Design» setzt neue Impulse



Das Horner Unternehmen Ruf Design AG an der Seestrasse 105 bietet Beratung, Planung, Projektmanagement, Montage und Service – von A bis Z.

Die Ruf Design AG für Interior Design, Küchen und Bad hat nicht nur neue Produkte im Angebot, sondern setzt auf individuelle und hochwertige Materialien.

Als Querdenkerin lotet Monika Ruf die Grenzen ihrer Fantasie aus und schöpft ihre gestalterische Kraft aus einem Quell voll Ideen. Aus neuen Blickwinkeln und Visionen entsteht unkonventionelles Design. Zum Einsatz kommen innovative Materialien wie glasierter Lavastein oder neue 3D-Oberflächen für Küchenfronten. Das Unternehmen bietet alle Dienst-

leistungen im Bereich Interieur von der Planung bis zur Ausführung und der Koordination mit den Handwerkern an.

**Glasierte Lava**  
Das Unternehmen bietet unter anderem glasierten Lavastein von «Pyrolave» für das moderne Design von Küchen und Bädern an, sowie für Wohnhäuser und Bürogebäude. Der Lavastein bietet vielfältige Möglichkeiten für lebendige Farben und Strukturen. Die Beständigkeit des Steins ist weder beeinflusst von extremen Temperaturen

noch von Säuren oder UV-Strahlen und ist im Innen- und Aussenbereich einsetzbar.

**Hochwertige Designermöbel**  
«Ruf Design» gestaltet Räume auch mit Möbeln und Leuchten internationaler Topmarken. Zu diesen Marken gehören beispielsweise «Minotti», «FreiFrau», «Janua», «Normen Copenhagen», «Punt», «Warm Nordic», «Flos», «Tobias Grau».

**«Jura» neu im Sortiment**  
Seit Anfang November ist das Horner Unternehmen offizieller Vertre-

ter der Jura Kaffeemaschinen für den Verkauf und als Annahmestelle für Servicearbeiten.

**Decken als Weihnachtsgeschenk**  
Für die kalte Jahreszeit sind mit den neuen kuscheligen, veganen Fell-Decken und Kissen der «Winter Home»-Edition gemütliche Stunden vor dem Kaminfeuer vorprogrammiert. Die Ausstellungsräume an der Seestrasse 105 in Horn laden ein zur Inspiration, zum Kauf und zur Beratung.

pd.

**KROHNI**  
Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch  
www.clean-team-kluser.ch

**Ribi Gartenbau**

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**Kaspar Gantenbein AG**

Sie werden Ihren Boden lieben...

- PARKETT
- TEPPICHE
- BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach  
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss  
www.gantenbein.swiss

seit 1998

**Malergeschäft SEN GmbH**

Malerei      Stuckaturen      Fassadenarbeiten  
Tapeten      Kunststoffputze      Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15      www.malergeschaefst-sen.ch  
Mobile: 079 276 22 52      info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22      Postfach 59      9323 Steinach  
Lehnhaldenstr. 57           9014 St. Gallen

**SONDEREGGER HAUSTECHNIK STEIGER**

GEBERIT

Heizung . Sanitär . Baddesign

9323 Steinach . 071 446 32 58 . www.kaltwarm.ch

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule  
in Horn am Bodensee

**ABO Motorbootschule**  
15 Stunden CHF 1425.-

**ABO Segelschule**  
30 Stunden CHF 1800.-

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**GLAS WERK**

f @ in

Unsere Kernkompetenz.  
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach  
info@glaswerk.ch  
glaswerk.ch

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch

**Finanzierung gewünscht?**

Josef Bodenmann –  
Ihre persönlicher Kreditberater.  
Sie erreichen mich  
unter Tel. 071 447 11 13

Raiffeisenbank  
Regio Arbon      **RAIFFEISEN**

**W. Peterer**  
Bauunternehmung  
Steinach

**Umbau / Renovationen  
Kundenarbeiten  
Hochbau  
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**schreinerei-huser.ch**

Die persönlichste Schreinerei  
der Region

Möbel nach Mass | Türen  
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**WIR MACHEN TRAUMBÄDER**

**DUPPER**  
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch



Welche Werte vertreten die beiden Steinacher Gemeinderatskandidaten? – Wahl am 29. November

# Lutz und Aliesch im Wahl-Talk

Steinach vergibt am Abstimmungs-sonntag, 29. November, den letzten freien Gemeinderatssitz. Andreas Lutz und Dominik Aliesch bewerben sich für das Amt.

Herr Lutz, Herr Aliesch, bitte vervollständigen Sie die folgenden Satzanfänge: Ich kandidiere für den Steinacher Gemeinderat, weil...

**Dominik Aliesch:** ... mir Steinach und die Bevölkerung am Herzen liegt und ich auch die jüngere Generation vertrete. Ich bin der Meinung, dass ich das notwendige Rüstzeug für das Amt mitbringe.

**Andreas Lutz:** ... ich im ersten Wahlgang ein gutes Resultat erzielt habe, mir die Bevölkerung von Steinach wichtig ist und mir die Rückmeldungen aus der Wählerschaft gezeigt haben, dass ich mit einer erneuten Kandidatur den richtigen Weg gehe.

Steinachs Gemeindebehörde braucht in den kommenden Jahren einen wie mich, weil...

**Lutz:** ...ich sachlich und überlegt bin – und weil ich mich selber nicht in den Vordergrund stellen will, sondern im

## Zur Person

### Andreas Lutz

Der 54jährige Sicherheitsbeauftragte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lebt seit 42 Jahren in Steinach, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Andreas Lutz gehört keiner Partei an, bezeichnet sich als «liberal denkend» und sieht sich politisch in der Mitte zwischen CVP und FDP. Er engagiert sich in seiner Freizeit für den Theater- und Kulturverein d'Bühni Steinach (Präsident), als Schauspieler und Regisseur, ist aktiv im Volleyballklub Steinach und singt bei den «Arboner Sängern». Website: andreas-lutz.ch



Sie beziehen Position im «felix.»-Mediencafé: Steinacher Gemeinderats-Kandidaten Andreas Lutz (l.) und Dominik Aliesch.

Gemeinderat als ruhiger Pol wirke, der für die Bevölkerung mitdenkt.

**Aliesch:** ... ich durch und durch Steinacher bin, ein strukturierter und konsensfähiger Mensch, der im Dorf und der Region gut vernetzt ist, der sich selber nicht unbedingt zu vorderst stellt, sondern ausgleichend wirkt und die Arbeit anpackt.

**Der grösste Unterschied zwischen mir und meinem Gegenkandidaten liegt darin,...**

**Aliesch:** ... dass ich etwas weniger kulturell ausgerichtet, dafür vielleicht etwas mehr auf die Finanzen bedacht bin.

**Lutz:** ... dass ich in meiner politischen Haltung auf der liberalen Seite stehe.

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit Ja oder Nein: Ein Hochhaus in Steinach?**

**Lutz:** Ja  
**Aliesch:** Nein

**Können Sie Ihre Haltung dazu kurz erläutern?**

**Aliesch:** Ich bin für moderates Wachstum von Steinach, denke aber, dass dies mit einem Hochhaus nicht möglich ist. Ich stehe aber einer der Umgebung angepassten verdichteten Bauweise ansonsten positiv gegenüber.

**Lutz:** Ich bin für ein Hochhaus, weil Städte wachsen werden und die Bevölkerung dann aufs Land ziehen möchte. Um den Landverschleiss so gering wie möglich zu halten, werden wir uns über kurz oder lang auch mit «Bauen in die Höhe» befassen müssen.

**Soll die Gemeinde das Gredhaus kaufen, wenn es angeboten würde?**

**Aliesch:** Nein  
**Lutz:** Ja

**Hochwasserschutz und Renaturierung der Steinach?**

**Lutz:** Zweimal Ja, mit Priorität Hochwasserschutz.

**Aliesch:** Hochwasserschutz Ja, Renaturierung Nein.

## Zur Person

### Dominik Aliesch

Der 37jährige Projektleiter im Maschinen- und Anlagebau lebt seit Geburt in Steinach. Dominik Aliesch ist ledig und in seiner Freizeit aktiv als Vizepräsident der SVP Kreispartei Rorschach sowie im Vorstand der SVP Steinach. Seine Hobbys sind Tennis, Dart, Sport und Kochen. Von 2010 bis 2016 präsidierte er den STV Steinach, wo er auch Ehrenmitglied ist. Ausserdem ist er aktiv in der Fasnachtsgesellschaft Lällenkönig Arbon. Politisch sieht sich Dominik Aliesch «im gemässigten Flügel» der SVP. Website: dominikaliesch.ch

**Tempo 30 auf der Hauptstrasse Steinach?**

**Aliesch:** Nein

**Lutz:** Nein

**Den Ex-Gemeindepräsidenten zur Rechenschaft ziehen für den illegal gebauten Erdwall Kehlhof?**

**Lutz:** Nein. Für diesen Konflikt brauchen wir eine Lösung.

**Aliesch:** Wenn eine rechtliche Verantwortlichkeit vorliegt Ja.

**Soll der Gemeinderat seine Umwelt- und Energiepolitik so weiterführen wie bisher?**

**Aliesch:** Ja

**Lutz:** Ja

**Sollte er mehr machen für den Umwelt- und Klimaschutz?**

**Lutz:** Nein

**Aliesch:** Nein

**Wie soll die Gemeinde das lokale Gewerbe fördern?**

**Lutz:** Bei Auftragsvergaben wenn immer möglich das Steinacher Gewerbe oder mindestens Betriebe aus der Region berücksichtigen.

**Aliesch:** Die Aufträge der Gemeinde sollen, wenn immer möglich, an das lokale Gewerbe vergeben werden.

**Sind Sie zufrieden mit der Arbeit des neuen Gemeindepräsidenten Michael Aebissegger?**

**Aliesch:** Ja

**Lutz:** Ja

**Soll die Gemeinde im Zentrum-Nord eine Seniorenresidenz erstellen?**

**Aliesch:** Ja, sofern ein entsprechendes Bedürfnis in Steinach vorhanden ist.

**Lutz:** Ja, sofern es gemischtes Wohnen für Jung und Alt gibt.

**Wie würden Sie den Dorfplatz vor der katholischen Kirche gestalten?**

**Lutz:** Hier sollte ein frei begehbare Kiesplatz mit Bäumen und Sitzbän-



Dominik Aliesch: «Mit einem Hochhaus ist moderates Wachstum nicht möglich.»

ken erstellt werden, wo sich Jung und Alt aufhalten können und wo ich auch mal ein Boulespiel mit Dominik Aliesch austragen könnte (lacht).

**Aliesch:** Ich wünsche mir zwischen Hauptstrasse und Kirche keinen Dorfplatz – der wäre am falschen Ort. Ein Dorfplatz gehört an den See, hat aber für mich keine Priorität. Von mir aus sollte der Platz vor der Katholischen Kirche eine Freifläche bleiben.

**Was hat Sie in den letzten Jahren am meisten gestört in Steinach?**

**Lutz:** Lange schwelende Konflikte, die schliesslich in der Öffentlichkeit ausgetragen wurden. Das ist keine gute Werbung für Steinach. Ich wünsche mir dazu eine gute Kommunikation aus dem Gemeinderat und der Verwaltung. Durch Rückmeldung fühlt sich der Bürger ernst genommen und merkt, dass man sich um sein Anliegen kümmert.

**Aliesch:** Mich hat gestört, dass es im Gemeinderat nicht immer so harmonisch lief und Anliegen der Be-

völkerung teils zu wenig beachtet wurden oder gar liegen geblieben sind. Die Kommunikation mit der Bevölkerung muss sich verbessern.

**In Hochform laufe ich auf, wenn...**

**Aliesch:** ... ich Projekte zusammen mit einem Team vorwärts bringen kann.

**Lutz:** ... wenn ich Aufgaben auch unter Termindruck ausführen muss.

**Nach meiner Wahl ist es mein grösstes Ziel in Steinach,...**

**Lutz:** ... Einigkeit und Gemeinschaft zu schaffen.

**Aliesch:** ... dass der Gemeinderat und die Verwaltung am gleichen Strick ziehen und die Projekte zügig vorantreiben.

**Wer mich wählt, wird...**

**Lutz:** ... von mir weiterhin den vollen Einsatz für Steinach sehen.

**Aliesch:** ... von mir Vollgas erwarten dürfen – denn Steinach ist mein Ding, eine Herzensangelegenheit.

Interview: Ueli Daepf



Andreas Lutz: «Wir müssen uns auch mit 'Bauen in die Höhe' befassen.»



A-Junioren steigen in die «Junior League», C-Junioren in die erste Stärkeklasse auf

# Perfekte Saison für die FCA-Junioren

Die A- und C-Junioren des FC Arbon 05 haben die Promotions in den nächst höheren Ligen geschafft.

Die A-Junioren, die bereits in unteren Kategorien, Erfolge feiern konnten, bestätigen sich als ernstzunehmende Kandidaten für das Fani-onteam der Zukunft. Nun steigt dieses Team in die «Junior League» auf.

### Zwischen Auflösung und Jubel

Auch die C-Junioren schaffen eine Sensation: Im Sommer 2019 fast aufgelöst, weil es an Spielern mangelte – und nun erfolgt eine Saison später der Aufstieg in die erste Stärkeklasse. Dabei marschierte das Team ungeschlagen in die nächsthöhere Liga und mit einem Gameplay, welches Zuschauer regelrecht an sich zog.

### Vier Junioren in der TG Auswahl

Gleichzeitig durfte der FC Arbon 05 im Sommer 2020 gleich vier Junioren in die Thurgauer Auswahl begleiten. Weitere Junioren sind aktuell im Probetraining mit den regionalen Auswahlen (Team Bodensee und Team Thurgau). Dies zeigt die Qualität der Arbeit, die hinter solchen Erfolgen steckt. mit.



Das erfolgreiche A-Junioren-Team des FC Arbon 05, welches trainiert wird von Daniel Battanta (hinten rechts) und Peter Kreis sowie Philipp Huber.



Das erfolgreiche C-Junioren-Team des FC Arbon 05, welches trainiert wird von Antonio Di Bella, Mirco Tomarelli und Carlos Campos.

## SVP lehnt Budget der Stadt Arbon ab

Die SVP Arbon empfiehlt den Arboner Stimmberechtigten, das städtische Budget 2021 abzulehnen und der Erhöhung der Kreditlimite im Rahmen des Landkreditkontos zuzustimmen.

Corona-bedingt behandelte der Vorstand – und nicht wie üblich die Mitgliederversammlung – die städtischen Vorlagen zur Urnenabstimmung vom 29. November. Intensiv diskutiert wurde dabei das Budget der Stadt Arbon. Bereits im Stadt-

parlament bekämpfte die SVP-Fraktion die individuelle Lohnerhöhung für das städtische Personal und lehnte das Budget 2021 konsequenterweise ab.

In Zeiten der Corona- und Wirtschaftskrise sei für die SVP die individuelle Lohnerhöhung fehl am Platz. Wie die SVP Arbon in einer Medienmitteilung schreibt, missachteten Stadtrat und Parlament die in Artikel 41 des städtischen Personal- und Besoldungsreglementes festgelegten Kriterien wie Entwicklung

der Jahreststeuerung, Lohnentwicklung in der öffentlichen Verwaltung, Wettbewerbsfähigkeit der Stadt auf dem Arbeitsmarkt. Einstimmigkeit herrschte deshalb im Vorstand der SVP, das Budget 2021 abzulehnen und die Nein-Parole herauszugeben. Keine Diskussion löste die Vorlage zur Erhöhung des Landkreditkontos aus. Die aktuelle Limite von drei Millionen Franken sei viel zu tief und nicht mehr zeitgemäss, weshalb der Vorstand einstimmig die Ja-Parole beschloss. svp/red.

## Bürger Fraktion Arbon sagt Ja zu Vorlagen

Die Arboner Polit-Gruppierung «Bürger Fraktion Arbon» (BFA) sagt Ja zur Erhöhung des Landkreditkontos auf 10 Millionen Franken. Auch zum Budget 2021 der Stadt Arbon gibt der Vorstand einstimmig die Ja-Parole heraus. Dies, obwohl sich die BFA vom Parlament bei der individuellen Lohnerhöhung und bei der Kürzung des Beitrages für Stadtrat Luzi Schmidts Ressort, das Gegenteil gewünscht hatte. Auch die Budgets 2021 der Arboner Schulen werden von der BFA gutgeheissen. mitg.

## Finanzielle Unterstützung im Kulturbereich

Mit dem neuen Covid-19-Gesetz wurde im Thurgau die finanzielle Unterstützung im Kulturbereich neu geregelt. Auf der Webseite des Kulturamts sind die Unterstützungsmassnahmen zusammengefasst.

Auf der Webseite kulturamt.tg.ch ist ersichtlich, wer wo Ausfallentschädigungen beantragen kann. Folgende Unterstützungsmassnahmen sind im Rahmen des Covid-19-Gesetzes vorgesehen:

- Kulturunternehmen mit Sitz im Kanton Thurgau können beim Kulturamt Thurgau bis Ende 2021 Finanzhilfen in Form von Ausfallentschädigungen und neu auch Beiträge für Transformationsprojekte beantragen. Wenn Kulturunternehmen bereits engagierte Kulturschaffende bei Absagen und Verschiebungen entschädigen, können diese Kosten in einem Gesuch für Ausfallentschädigung angerechnet werden.
- Kulturschaffende können Nothilfe bei «Suisseculture Sociale» beantragen sowie Erwerbsersatzentschädigung bei der Ausgleichskasse ihres Wohnkantons, im Kanton Thurgau ist das SVZTG zuständig.
- Kulturvereine im Laienbereich können via Verbände ein Gesuch um finanzielle Unterstützung beim Bundesamt für Kultur stellen. Kulturvereine im Laienbereich mit einem Projektbudget von über 50 000 Franken und einem finanziellen Schaden von über 10 000 Franken können beim Kulturamt ein Gesuch um Ausfallentschädigung stellen. I.D.

## Auer wiedergewählt

Die Delegierten der Gewerkschaft Unia Region Ostschweiz-Graubünden mit über 10 000 Mitgliedern haben den Arboner Jacob Auer mit glanzvollem Resultat für vier weitere Jahre als ihren Regio-Präsident wiedergewählt. «Ich bin mir bewusst, dass dieses Amt in der jetzigen Zeit nicht einfacher wird», sagt Jacob Auer. «Nur gemeinsam schaffen wir es, diese wirtschaftliche Situation zu meistern.» pd.

Prominente Runde diskutiert zum neuen Historischen Museum

# Der grosse Wurf braucht Geld



Die fünf Podiumsteilnehmer stellten sich der Frage: Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf? Mit dabei waren (v.l.) Andreas Spillmann, Direktor Landesmuseum Zürich; Dominik Joos, Kommunikations-Experte; Arbons Stadtpräsident Dominik Diezi; Regierungsrätin Monika Knill; Gabriele Keck, Direktorin des Historischen Museums Frauenfeld. Rechts im Bild Moderator Andrea Vonlanthen. (Bild: kim)

Der Tenor am Podium vergangene Woche war erfreulich: Alle fünf Gastredner sind vom Projekt des neuen kantonalen Historischen Museums in Arbon überzeugt. Sie betonen aber auch, dass noch viele Hürden zu nehmen seien.

Einer der wichtigsten Punkte, welcher in der Diskussion immer wieder zur Sprache kam, war das Geld. Ohne die nötige Finanzierung könne der Traum vom «grossen Wurf» – wie es im Titel der Veranstaltung hiess – nicht realisiert werden. Nicht zuletzt wegen der baulichen Massnahmen, die nötig sein werden, um das Museum in Arbon zu eröffnen. Dominik Joos, Kommunikations-Experte aus Amriswil ist überzeugt vom Standort: «Der Oberthurgau hat grosses Potenzial. Immer mehr Menschen zieht es an den Bodensee.» Wichtig sei es, dies auch dem Stimmvolk zu vermitteln, denn dieses werde am Ende über den zweistelligen Milli-

onenbetrag entscheiden. Andreas Spillmann, Direktor Landesmuseum Zürich, weiss aus Erfahrung: Es muss ein Bedürfnis da sein, damit ein solches Projekt umgesetzt werden kann. Dies sei im Oberthurgau bereits der Fall, befindet Stadtpräsident Dominik Diezi. Jetzt gelte es, den Rest des Thurgaus mit ins Boot zu holen. Regierungsrätin Monika Knill sieht hier Arbon klar in der Pflicht. Es gäbe grosses Kooperationspotenzial zwischen Region, Stadt und Tourismus. Dieses müsse genutzt und alle Player miteinbezogen werden. Nicht nur finanziell, sondern auch im Hinblick darauf, dass den Gästen ein ganzheitliches Erlebnis geboten werden könne. «Arbon ist jetzt gefordert», sagt Dominik Diezi. Man freue sich über die Ausgangslage, aber es gebe noch viel zu tun. Den frühesten Eröffnungstermin sieht Knill erst in fünf Jahren. Und nur unter der Bedingung, dass alles glatt läuft... kim

## Klimaschutz in Arbon

An der vergangenen Parlamentssitzung wurde die Motion «Energiewende jetzt» (Daniel Bachofen, Cornelia Wetzler, Migga Hug) einstimmig für nicht erheblich erklärt. Nebst der Förderung der Solarenergie wollten die Motionäre konkrete Ziele zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen festgelegt haben. Die Beantwortung der Motion durch den Stadtrat hinterlässt einen enttäuschenden Eindruck. Zwar zeigte er sich mit der Stossrichtung der Motion einverstanden, konkrete und hinreichende Reduktionsmassnahmen wurden aber nicht aufgezeigt. Ähnlich zögerlich wurde im November 2019 die einfache Anfrage von Lukas Graf bezüglich Förderung der Elektromobilität beantwortet. Demnach will die Stadt Arbon die Installation von Ladestationen auf öffentlichem Grund erst dann in Betracht ziehen, wenn sich ein Bedarf abzeichnet. Doch viele MieterInnen ziehen den Kauf eines Elektroautos wiederum erst dann in Betracht, wenn sie genügend Ladestationen auf öffentlichem Grund vorfinden. Da passt es ins Bild, dass offenbar auch die Pensionskasse der Stadt Arbon nicht klimafreundlich investiert. Zumindest findet sich im Anlagereglement kein entsprechender Hinweis – im Gegensatz zu vielen anderen Pensionskassen. Angesichts der Klimakrise ist es zwingend, dass die Stadt Arbon möglichst bald ein Klimaschutz-Konzept mit wirkungsvollen Massnahmen erstellt und umsetzt. Denn ein Grossteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch Verkehr und Ölheizungen in den Gemeinden. Die bisher ungenügende Klimapolitik der Stadt lässt sich vor diesem Hintergrund nicht rechtfertigen.

Philippe Baumann, Arbon



Gemeinden sollen mehr Geld an die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau bezahlen

# Mehr Geld für Raumentwicklung

Mit Maskenpflicht, Abstandshaltung und Schutzkonzept konnte die Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau in Sommeri stattfinden. Die Delegierten beschliessen unter anderem eine Beitragserhöhung, welche ermöglicht, eine regionale Raumentwicklung umzusetzen.

Trotz der aktuell speziellen Situation konnte die Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau vergangene Woche in Sommeri durchgeführt werden. Unter Einhaltung des Schutzkonzeptes war die Mehrheit der Delegierten anwesend. Die Haupttraktanden waren die Mitglieder-Beitragserhöhung für Gemeinden von 2.50 auf 3.50 Franken pro Einwohner sowie das Budget 2021. Die Beitragserhöhung dient laut Angaben der Regionalplanungsgruppe ausschliesslich der Stärkung der regionalen Raumentwicklung, welche mit



Die Delegierten der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau lauschen aufmerksam dem Talk zum Thema «Der Oberthurgau während und nach Corona».

einer Fachstelle und der Leitung von Ronnie Ambauen umgesetzt werden soll. Die Fachstelle kümmert sich unter anderem um Themen wie das Arbeitszonen-Management in der Region Arbon und die Erschliessung des Oberthurgaus durch öv und Individualverkehr.

### EZO schreibt hohe Verluste

Die Delegierten stimmten einstimmig der Beitragserhöhung zu, wünschen

sich aber eine genaue Betrachtung des Nutzens und der Wirkung der Massnahme. Das Budget 2021 wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Roland Brändli, ehemaliger Gemeindepräsident von Steinach, wurde offiziell verabschiedet und sein gewählter Nachfolger Michael Aebisegger als Gemeindepräsident und Vorstandsmitglied der Region Oberthurgau begrüsst. Die Delegierten beschäftigten sich auch mit der Bewältigung der

aktuellen Situation rund um Corona. Das Eissportzentrum Oberthurgau EZO leidet unter den aktuellen Massnahmen und es ist unklar, wie lange der Betrieb aufrecht erhalten werden kann. Es ist von monatlichen Verlusten von 20 000 bis 60 000 Franken die Rede. Der Verwaltungsrat der EZO wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region Lösungen finden müssen.

### Sich nicht einschüchtern lassen

Passend zur aktuellen Situation fand im Anschluss ein Talk zum Thema «Der Oberthurgau während und nach Corona» statt. Unter der Leitung von Andrea Vonlanthen diskutierten Brigitte Kaufmann, Kantonsrätin und Unternehmerin, Daniel Eugster, Kantonsrat und Unternehmer, und der Amriswiler Stadtpräsident Gabriel Macedo über Auswirkungen, Stimmung und Zukunft der Region. Das Positive zu sehen und nicht ängstlich und eingeschüchtert in die Zukunft zu blicken, war der Grundtenor des Austausches.

pd.

## TE Connectivity verlässt Steinach ganz

Im August wurde bekannt, dass der Elektronikkonzern TE Connectivity seine Produktion in Steinach im kommenden Sommer schliesst. Dies hat 259 Stellenstreichungen zur Folge. Nun lässt das Unternehmen verlauten, dass auch die 37 Administrationsstellen Steinach nicht erhalten bleiben. Sie werden verlegt. Wohin ist noch unklar. red.

## Kanton beteiligt sich an Bachkorrektur in Horn

Der Thurgauer Regierungsrat hat der Politischen Gemeinde Horn an die beitragsberechtigten Zusatzkosten der Bachkorrektur «Hornbach, Sanierung Horn-/Häftlibach (Kantonsgrenze bis Rütliwiese)» von 503 867 Franken einen Kantonsbeitrag von 60,3 Prozent (303 987 Franken) zugesprochen. Das Projekt wurde 2016 genehmigt. In der Ausführung haben sich nicht vorhersehbare Mehrkosten ergeben. Ausserdem hat der Thurgauer Regierungsrat den Nachtragsauftrag für den Einbau der Tragschicht bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt Seestrasse in Horn an die Firma Strabag AG aus Amriswil vergeben. Die Vergabesumme beträgt 141 016 Franken. Auch der Auftrag für die Sanierungsarbeiten für den Abschnitt Zollstrasse – Kirche ging ebenfalls an die Strabag AG. Die Vergabesumme beträgt 290 247 Franken. I.D.

## FDP Steinach empfiehlt Dominic Aliesch

An ihrer Vorstandssitzung und der anschliessenden Befragung ihrer Mitglieder per E-Mail, beschloss die FDP Steinach, den SVP-Kandidaten Dominic Aliesch zu unterstützen. Wie die FDP Steinach schreibt, sei Alieschs Erfahrung in der regionalen Politik ausschlaggebend. Des Weiteren stünden sich die FDP und die SVP inhaltlich bei vielen politischen Fragen nahe. Der Vorstand ist der Meinung, dass die SVP ein Anrecht auf einen Sitz im Steinacher Gemeinderat hat. Der zweite Wahlgang für den letzten vakanten Sitz im Gemeinderat findet am 29. November statt. red.

# RC Crawler erkunden den Roggwiler Wald



Kürzlich führte der RC Crew St. Gallen einen «Crawler-Event» im Roggwiler Wald durch. «RC Crawler» sind jeep-ähnliche Fahrzeuge, die im Massstab 1/10 nachgebildet worden sind. Mit diesen geländegängigen Modellfahrzeugen erkundeten die Mitglieder es Clubs den Roggwiler Wald. Dabei wurden Wasserlöcher durchquert, Steilhänge befahren und die Natur genossen. Die RC Crew SG verfügt im Clublokal in Bischofszell über eine Onroad-Buggy- und Driftstrecke. Interessierte dürfen sich gerne bei Martin Thoma unter der Mailadresse martinthoma83@gmx.ch melden. mitg.



## Vernehmlassung des neuen Perimeter- und Gebührenreglementes

Mit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau am 1.1.2013 wurden die Gemeinden zur Anpassung der kommunalen Rahmennutzungspläne beauftragt. Mit der Rahmennutzungsplanung einher geht auch das Reglement über Erschliessungsbeiträge, Ersatzabgaben und Gebühren (Perimeterreglement) vom 17.11.1992. Dieses Reglement ist zwischenzeitlich ebenfalls mehr als 25 Jahre alt und bedarf daher dringend einer Überarbeitung.

Der Gemeinderat Horn hat daher das Perimeter- und das Gebührenreglement der Politischen Gemeinde Horn einer Überarbeitung unterzogen. Eines der angestrebten Ziele war, das Perimeterreglement und das Gebührenreglement derart aufzubereiten, dass sie sich möglichst nahtlos ergänzen und insgesamt ein Ganzes bilden. Dabei wurden bisherige Doppelspurigkeiten ausgemerzt und erkannte Lücken gefüllt. Die Grenzlinie zwischen den beiden Reglementen wurde derart gezogen, dass alle Bereiche, welche einer Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau bedürfen, im Perimeterreglement zusammengefasst sind. Die nicht genehmigungspflichtigen Abgaben sind demgegenüber im Gebührenreglement und Gebührentarif aufgeführt. Dies führt namentlich zu einer Straffung des Perimeterreglements. Der Gemeinderat Horn hat an seiner Sitzung vom 10. November beschlossen, zu den Entwürfen des neuen Perimeter- und Gebührenreglements eine öffentliche Vernehmlassung durchzuführen und die Bevölkerung einzuladen, allfällige Bemerkungen bis zum 4. Dezember 2020 zuhanden des Gemeinderates Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn mitzuteilen. Die Reglementsentwürfe sind auf der Homepage der Gemeinde Horn, www.horn.ch, aufgeschaltet.

Gemeindeverwaltung Horn



**Pikantes für Feinschmecker**  
15% Rabatt für alle Bestellungen in unserem Onlineshop bis 22.11.20:  
[www.pepecuris.ch](http://www.pepecuris.ch)



SCAN ME

**Die Grünen Arbon sagen JA zur**  **Konzernverantwortungsinitiative**


Internationale Menschenrechte und Umweltstandards sind auch dort einzuhalten, wo der Rechtsstaat kaum entwickelt ist. Das sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

**SOLLEN KONZERNE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?**

**JA SICHER!**

**Zur wirtschaftlichen Freiheit gehört Verantwortung, nicht nur Gewinn auf Kosten der Anderen, deshalb stimmen wir JA.**

Grüne Arbon und viele weitere Befürworter\*innen inner- und ausserhalb der Grünen.



X

M

✓

xsunder menschen verstand

**Abstimmung 29.11.2020**  
**Landkreditkonto Arbon**  
**JA zur Erhöhung auf 10 Mio.**

weil **fundiert** :  
Landpreise haben sich verdoppelt

weil **massvoll** :  
Volk bleibt bei mehr als 10 Mio. zuständig

Abstimmungskomitee FDP / XMV  
Cyrill Stadler, Peschee Künzi, André Mägert, Riquet Heller





Wir suchen für ca. 10 Stunden pro Monat

## HAUSWART

**Aufgabengebiet**

- Reinigung Gelände + Garagen
- Schneeräumung im Winter
- Pflege Grünpflanzen
- Wartung dazugehörige Geräte

**Voraussetzungen**

- Genauigkeit und Verlässlichkeit
- Handwerkliches Geschick

**Schriftliche Bewerbung bitte an:**  
MedX AG, Frau Claudia Kyd  
Frohheimstrasse 2, 9325 Roggwil TG  
Mail: ckyd@medicalvision.ch



## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 7. November 2020 ist gestorben in Münsterlingen: **Dünner Edwin**, geboren am 30. Juli 1951, von Weinfeld, Ehemann der Dünner geb. Hohermuth Edith, wohnhaft gewesen in Arbon, Alpenblickstrasse 14. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Michael Dünner, Säntisstrasse 16, 8599 Salmsach.

Am 11. November 2020 ist gestorben in Arbon: **Holzer geb. Herzog Elisabetha**, geboren am 12. August 1932, von Arbon, Witwe des Holzer Hans, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Elisabeth Kohler, Alte Poststrasse 9, 9320 Frasnacht.

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 4. November 2020 ist gestorben in Horn: **Rüsch Johann Rudolf Lukas**, geboren am 17. März 1943, ledig, wohnhaft gewesen in Basel mit Aufenthalt in Horn. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 10. November 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Baumgartner geb. Pfister Margartha**, geboren am 8. März 1923, Witwe des Baumgartner Walter, von Mörschwil, wohnhaft gewesen in Horn, Bürgerstrasse 3. Traueradresse: Walter Baumgartner, Bürgerstrasse 3, 9326 Horn. Erdbestattung: Morgen Samstag, 14. November, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn. Infolge Corona findet die Beerdigung und der anschliessende Trauergottesdienst in der katholischen Kirche Horn im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

### LIEGENSCHAFTEN

Beratung & Verkauf Immobilien (provisionsbefreit) **Vererben von Wohneigentum**; frühzeitiger Übertrag auf die Nachkommen. Termin: Immo Eisenegger Treuhand, Arbon 071 440 40 51/079 122 14 74.

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

**Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?** Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

### TREFFPUNKT

**Wo sich Herzen finden.** Viele Singles sehnen sich nach einer erfüllenden Beziehung. Sie auch? Contacta, seit 1989 Infos: 079 444 79 52.

**Willst Du viele spezielle Sachen sehen, musst Du in den unglaublichen LuLa gehen!** Öffnungszeiten: Do.+ Fr. 13.30-18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

**Sie suchen ein Vereinslokal oder einen Treffpunkt für Events/Sitzungen?** (max. 15 Pers.) Bei uns sind Sie herzlich Willkommen. Hauptstr. 7, 9320 Arbon, Tel. 079 421 42 83.

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 08.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Restaurant-Pizzeria **«Zum weissen Schäfli»**, St. Gallerstr. 52, Arbon, geöffnet. **Der Lieferservice / Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

### PRIVATER MARKT

**Biete Fahrdienste für bedürftige Personen** in der Region Arbon - Steinach - Tübach - Horn an. Ich fahre mit Ihnen z.B. Spital-, Arztbesuche wie Therapien. Tel: 077 502 26 71. **Für Rollstuhl** Tel. 079 409 55 23.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Wir bieten stundenweise oder ganztags **Haushaltshilfe für Senioren/-innen**, die gerne so lang als möglich zuhause wohnen möchten; CH-Frauen, gelernte Hauswirtschaftsangeestellte und Pflegeassistentin SRK, Anfragen: 079 122 14 74.

### VEREINE

**Healing Room Arbon**, Schmiedgasse 6, ist im November geöffnet: **Samstag, 14.11., 9-11 Uhr, Mittwoch, 18.11., 14.30-16.30 Uhr, Donnerstag, 19.11., 20-22 Uhr.** Das COVID 19 Schutzkonzept wird eingehalten. HEIL ganz gesund, unversehrt, gerettet, im Glück, Beistand und Schutz. BAR-Treffen, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

Freitag ist **feliX**. Tag



**STADT ARBON**

### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
Edwin Lengweiler-Hutter, Romanshornerstrasse 201, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe Aussenaufstellung, Parzelle 2842, Romanshornerstrasse 201, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Dominic Schenkel, Rossweidstrasse 14, 9320 Frasnacht.  
Bauvorhaben: Anbau Terrasse auf Westseite, Parzelle 4300, Rossweidstrasse 14, 9320 Frasnacht

**Auflagefrist**  
13.11. bis 02.12.2020

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller	Philipp Raduner, Red Deer County, Kanada
Grundeigentümer	Philipp Raduner, Red Deer County, Kanada
Projektverfasser	Streule & Alder AG, Rorschach
Vorhaben	Sanierung Süd- / Westfassade
Parzelle	148
Flurname/Ort	Seestrasse 14, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 13.11.2020 bis 02.12.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 10.11.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Samstag, 14. November

- 8 bis 16 Uhr: Päcklisammeltag der Kirchen Chrischona und Maranatha. Sammelstelle: Christliche Gemeinde Maranatha, Romanshornerstr. 90, Info unter [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch).
- 9.30 bis 21 Uhr: Bis 21.11. Traditionelles Arboner Kerzenziehen, ehem. EW-Werkstatt hinter der Gemeindeverwaltung, Schutzmasken tragen.
- 13 bis 16 Uhr: Finissage «Here be Dragons» von R. Lumsden, Galerie Bleisch, Grabenstrasse 2.

#### Sonntag, 15. November

- 11 und 15 Uhr: Figurentheater «Spring ins Glück», Chora Theater, Musikschule Arbon, Anmeldung unter 071 525 16 61.

#### Mittwoch, 18. November

- 14.30 Uhr: Seniorennachmittag mit dem Thema «Der Islam», kath. Pfarreizentrum St. Martin, max. 50 Pers., Schutzbestimmungen des Bundes.

### Horn

#### Montag, 16. November

- 16 bis 16.30 Uhr: Bücherzwerge, Anmeldung erforderlich unter: [www.horner-bibliothek.info/netbiblio](http://www.horner-bibliothek.info/netbiblio) Bibliothek, Tübacherstrasse 19.

#### Mittwoch, 18. November

- 15.30 bis 16.30 Uhr: Geschichten-koffer, Preis CHF 5.-, Bibliothek.

### Steinach

#### Dienstag, 17. November

- 16 bis 16.30 Uhr: Buchstart, für 1-3J. Kinder kostenlos, Bibliothek.

### Konzertchor Ostschweiz sagt alle drei Konzerte «Winterreise» ab

Es ist ein schwieriges Jahr, speziell auch für Kulturschaffende. Auch den Konzertchor Ostschweiz treffen die Corona Massnahmen hart. Zum dritten Mal muss er seine Konzertsreihe absagen.

Das Frühlingskonzert «Chor trifft Saxophon» fiel der ersten Coronawelle zum Opfer. Auch die Arboner Schlosshofkonzerte, mit Chören aus Verdi-Opern, bei denen der Konzertchor mitwirken wollte, wurden gestrichen.

Man hoffte, wenigstens das geplante Winterkonzert, das Requiem von Mozart, aufführen zu können. Da aber dafür zu viele Mitwirkende nötig gewesen wären, und man die Abstandsregeln nicht hätte einhalten können, wählte man stattdessen Schuberts «Winterreise» in einer neuen Fassung für Chor, Bariton und Klavier.

Nun kommt leider auch dieses Projekt zu einem abrupten Ende. Trotzdem gibt der Konzertchor nicht auf. Sobald es möglich ist, will und wird man wieder zusammen musizieren, auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, und den Chor als attraktive und gemeinschaftlich verbundene Institution neu beleben. Auch wenn dieses Jahr anstrengend war, freut sich der Konzertchor Ostschweiz schon jetzt darauf, die ver-

passten Programme in den nächsten Jahren nachzuholen. Es geht also weiter! mitg.

### Seniorennachmittag mit dem Thema Islam

Am Mittwoch, 18. November, um 14.30 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum St. Martin in Arbon ein Seniorennachmittag statt Thema ist der Islam. Diakon Matthias Rupper gibt Informationen über Lehre und Geschichte des Islam. Wie die katholische Kirchgemeinde in ihrer Einladung schreibt, sei der Islam in den Medien ein Dauerthema, bei der Mehrheit der Bevölkerung fehlten jedoch die grundlegenden Kenntnisse über diese Religion. Das führe zu einer diffusen Angst; diese Gefühle durch Grundinformationen zu ersetzen, sei das Ziel dieses Seniorennachmittags. 50 Personen sind im Martins-Saal des katholischen Pfarreizentrums Arbon zugelassen, es gelten die Schutzbestimmungen des Bundes. mitg.

### Kranzwoche der Frauenwerkstatt fällt aus

Auch die Frauenwerkstatt bleibt von der Coronapandemie nicht verschont. Auf Grund der neuen BAG Vorgaben hat sich der Vorstand entschlossen, die beliebte Kranzwoche vor dem ersten Advent zu streichen. Sie hätte vom 24. bis 28. November stattfinden

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 16. bis 20. November: Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45  
• Sonntag, 15. November 9.30 Uhr: Gottesdienst, bitte anmelden für den Gottesdienstbesuch unter: 071 446 25 09 oder sekretariat@evang-arbon.ch.  
• Montag, 16. November 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, Sitzungszimmer-Kirche.

### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. November 17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin. 19 Uhr: Eucharistiefeier mit Patrozinium, Otmarskirche Roggwil. 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.  
• Sonntag, 15. November 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier. 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital. 13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche. 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche.  
• Montag, 16. November 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.  
• Dienstag, 17. November 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Mittwoch, 18. November 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

### Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 15. November 10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).

### Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 15. November 9.30 Uhr: Gottesdienst & Kinderhüte für Kleinkinder. [www.czp.ch](http://www.czp.ch)

### Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 15. November 9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl. 10.20 Uhr: Predigt.

### Christliche Gemeinde Maranatha

• Kein Gottesdienst. [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 14. November 16 bis 17 Uhr: Aktion Weihnachts-päckli, Abgabe in der Kirche.  
• Sonntag, 15. November 9 Uhr: Aktion Weihnachtspäckli vor dem Gottesdienst Abgabemöglichkeit in der Kirche. 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Taufen.

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 15. November 9.30 Uhr: Gottesdienst zur Wiedereröffnung, anschl. Beisammensein mit Imbiss, ev. Kirche.

### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. November 18 Uhr: Elisabethengottesdienst mit Kommunionfeier.  
• Sonntag, 15. November 10 Uhr: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier und Ministranten-Aufnahme, anschl. Kirchenkaffee.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 15. November 10 Uhr: Gottesdienst, Laienpredigerin Iris Hug.

### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 14. November 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Joseph Devasia.  
• Sonntag, 15. November 10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, B. Zellweger.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 15. November 10 Uhr: Kommunionfeier.

sollen. Dieses zur Tradition gewordene Angebot der Frauenwerkstatt ist bei vielen Besucherinnen fester Bestandteil in der Weihnachtszeit. Die Organisatorinnen hoffen, das Angebot nächstes Jahr wieder durchführen zu können. pd.

### Damenchor Arbon sagt Konzert ab

Der Damenchor Arbon teilt mit, dass das Konzert vom Sonntag, 15. November, in der evangelischen Kirche Arbon verschoben wird. Die grossen Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 führten zu diesem

Entscheid. Die Sängerinnen pflegen nun jeweils am Donnerstagabend mit Skype-Proben den Kontakt. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Präsidentin Gaby Scheuss melden, Telefon 071 455 11 47, oder besucht die Homepage des Chors online auf [www.damenchor-arbon.com](http://www.damenchor-arbon.com). pd.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

DEIN TRAUMJOB WARTET HOCH ÜBER DEN DÄCHERN VON ST. GALLEN AUF DICH.



DACH | FASSADE | SOLAR | SANITÄR | HEIZUNG  
Eigenmann AG | Industriestrasse 8 | CH-9300 Wittenbach | [www.eigenmann-ag.ch](http://www.eigenmann-ag.ch)





Eine ehemalige Arboner Kindergärtnerin arbeitet in Brasilien

# Kulturschock in Brasilien

Seit etwas mehr als einem Jahr lebt Nadine Moser in Brasilien und arbeitet in einer der grössten Schweizerschulen der Welt. Die ehemalige Arboner Kindergärtnerin bekommt nicht nur die Chance zu unterrichten, sondern lernt auch viel Neues über das Leben.

Es ist nicht der erste Auslandsaufenthalt für Nadine Moser, die zuvor bereits in Neuseeland gelebt hatte. «Der Anfang war aber trotzdem nicht ganz einfach.», berichtet die 38-Jährige. Vieles funktioniert dort etwas anders, etwa die Eröffnung eines Bankkontos und kaum jemand spreche Englisch. «Ich hatte unterschätzt, wie es sein würde, wenn man eine Sprache praktisch gar nicht beherrscht.», sagt die ehemalige Arbonerin. Der grösste Kulturschock sei die grosse Schere zwischen Arm und Reich gewesen. «Wenn ich im Winter eingehüllt in einen dicken Mantel und warmem Schal an Obdachlosen vorbei gehe, die in zerrissenen Kleidern und barfuss im Abfall nach etwas Essbarem suchen, oder Kinder die auf Abfallwagen schlafen, sind das Bilder, die mich schon sehr beschäftigen.» Grund dafür sei auch, dass sie in der Schweizerschule Kinder unterrichtet, die fast alle aus privilegierten Familien kommen. «Das monatliche Schulgeld an der Schweizerschule entspricht, je nach Stufe, dem doppelten bis dreifachen Betrag eines brasilianischen Mindestlohnes.»

## Corona verhindert Schulbildung

Natürlich habe das Coronavirus auch Brasilien hart getroffen. «Die Schulen sind nun schon seit über sieben Monaten geschlossen und vor allem die ärmere Bevölkerungsschicht leidet unter der Situation.», Während die Kinder von Privatschulen von Beginn an online unterrichtet würden, haben die Kinder vieler öffentlicher Schulen während dieser Zeit kaum Zugang zu Bildung. Die Kindergärtnerin sieht darin noch ein



Kindergärtnerin Nadine Moser bei der Arbeit in der Schweizerschule in der brasilianischen Stadt Curitiba. (Bild: z.V.g.)

weiteres Problem: «Wenn die Kinder zur Schule gehen, kriegen sie dort mindestens eine warme Mahlzeit pro Tag. Jetzt aber, wo die Schulen zu sind, trifft es viele Familien sehr hart.»

## Schweizer Feste in Brasilien

Die Zusammenarbeit mit ihren brasilianischen Kolleginnen sei super. «In der Schweiz arbeitet man als Kindergärtnerin oft allein und hat, wenn der Kindergarten noch etwas abgelegen liegt, kaum Kontakt mit anderen Lehrpersonen.» In Brasilien hingegen sei sie im täglichen Austausch mit den anderen Lehrpersonen. Das schätzt sie. «Ich habe im letzten Jahr mehr gesehen und gelernt als während meiner gesamten Lehrtätigkeit in der Schweiz.» Den Alltag an der Schweizerschule würde sie als einen guten Mix aus schweizerischer und brasilianischer Kultur beschreiben. «Wir arbeiten nach brasilianischem Gesetz aber mit dem Schweizer Lehrplan.» Nebst dem brasilianischen Nationalfeiertag wird auch der 1. August

gefeiert und im Kindergarten gibt es die traditionellen Feste wie zum Beispiel der St.Martinstag mit Laternenumzug.

## Mit weniger zufrieden sein

Die Entscheidung nach Brasilien zu gehen, sorgte für viele Fragen in ihrem Umfeld, vor allem weil es doch so viele andere Länder gibt. «Nun, ich wollte einmal für eine längere Zeit im Ausland leben, eine neue Kultur und deren Sprache kennenlernen und es sollte in einem Land sein, von dem ich noch nicht viel wusste.» Trotz all der Schwierigkeiten hier seien die Leute herzlich und aufgeschlossen. «Ich denke, viele Schweizer könnten von den Menschen hier viel lernen.» Einfach zufrieden sein mit dem Wenigen das man hat, flexibel sein, wenn halt mal etwas nicht so funktioniert wie es sollte und die kleinen Momente im Leben geniessen. «Was ich hier in Brasilien am meisten gelernt habe ist, dankbar zu sein dafür, dass ich in der Schweiz aufwachsen durfte.»

Pascal Moser

**felix.**



DER WOCHE

Geduldige am Steuer



Hauptstrasse Steinach: Warten am Baustellen-Lichtsignal.



Seestrasse Horn bei der Kirche: Warten am Baustellen-Lichtsignal.



Seestrasse Horn beim Hotel «Bad Horn»: Warten am Baustellen-Lichtsignal.

Eine Autofahrt zwischen Steinach nach Horn braucht aktuell etwas Geduld, Zeit und Nerven. Gleich drei Baustellen stoppen hier den Verkehr. Manche stehen auf dem zwei Kilometer langen Streckenabschnitt mehrfach und minutenlang vor der Baustellenampel und warten. «Geduld bringt Rosen», heisst ein geflügeltes Wort. Und wir raten allen Wartenden: Immer schön entspannt bleiben und lächeln. Dafür gibts von uns den «felix. der Woche.»